

Schrift *De ecclesiasticis officiis* wird in den ersten acht Titeln, die den Klerus in hierarchischer Gliederung behandeln, nicht benutzt, dann aber bei den liturgisch-theologischen Themen ausgeschöpft. Umgekehrt ist die *Collectio Hibernensis* in den ersten Titeln stark präsent, während sie danach übergangen wird. Die CS ist kein Sammelsurium aus Vorlagen, die zufällig auf das Schreibpult kamen. Vorausgegangen sein muß eine Entscheidung über die Anlage des Gesamtwerkes, die zu behandelnden Themen und die Gestaltung der Sammlung. Entsprechend diesem Plan wurden Texte gesucht, eventuell zwischenzeitlich vorgemerkt oder bereitgehalten und dann in einem letzten Arbeitsgang in die CS aufgenommen. Daß es eine funktionierende Verwaltung der aufzunehmenden Texte gab, belegt das fast völlige Vermeiden von Doubletten. Angesichts einer reichhaltigen Bibliothek, die genutzt werden konnte, zeigt ein solches Vorgehen Gesamtüberblick über das eigene Vorhaben, Vertrautheit mit dem herangezogenen Material und die Fähigkeit zur Organisation der ausgewählten Texte.

Die Abfolge der Texte und Themen in der CS legt die Frage nach dem Gedankengang, mithin nach dem Konzept des Verfassers nahe, um seine Anliegen und seinen Interessenschwerpunkt zu erfahren. Die von Stadelmaier der Edition beigegebene Rekonstruktion einer Inhaltsangabe⁸², die auch schon F. Maassen entsprechend gesehen hat⁸³, läßt einen den Klerus betreffenden und einen liturgischen Teil hervortreten, und es hat sich schon gezeigt, daß dafür jeweils auf andere Vorlagen zugegriffen wurde. Gewöhnlich wird eine Orientierung der CS an der *Collectio Hibernensis* hervorgehoben⁸⁴. Das überzeugt auf den ersten Blick für die ersten acht Titel, in denen der Klerus vom Bischof bis zum Kantor jeweils das Thema ist, in der *Hibernensis* wie in der CS. Durchgängig benutzt wurden Isidors *Etymologiae*, deren Texte Grundlage der Frage-Antwort-Sequenz zu Beginn jeden Titels sind. Bei Isidor läßt sich, deutlich weniger pointiert als in der *Capitulatio* der *Hibernensis*⁸⁵, ebenfalls eine solche Abfolge des Klerus finden, so daß der Verfasser der CS auch hier Anregung oder Bestätigung für seine Themenfolge entnehmen konnte⁸⁶. Insbesondere findet sich die

82) Siehe oben Anm. 48.

83) Siehe oben Anm. 49.

84) Siehe oben Anm. 65.

85) WASSERSCHLEBEN, *Die irische Kanonensammlung* (wie Anm. 37) S. 2.

86) Isidor, *Etymologiae* (wie Anm. 19) VII, 12, 12.16.22.23.24.31.32.29. Die Themenfolge dort entspricht CS I-VIII, doch mit Unterbrechungen, einer Umstellung am Ende und ohne die griffige Prägnanz der Rubriken in der *Hibernensis* I-IX.